

TestDaF  Institut

2005

Jahresbericht

TestDaF-Institut · Feithstr. 188 · 58084 Hagen · www.testdaf.de

Das TestDaF-Institut ist eine Einrichtung der Gesellschaft für Akademische Testentwicklung e.V.

An-Institut an der FernUniversität in Hagen und an der Ruhr-Universität Bochum

Mitglied der Association of Language Testers in Europe

© TestDaF-Institut 2006

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	4
2	Der TestDaF	5
3	Validierung der TestDaF-Niveaustufen.....	8
4	Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (onDaF).....	8
5	Deutsch-Uni Online	9
6	Studierfähigkeitstest	10
7	Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, DSD Niveaustufen A2, B1 und C1	10
8	Seminare und Fortbildungen, akademische Lehre	11
9	Neue Publikationen	12
10	Vorträge und Präsentationen.....	12
11	Marketing.....	13
12	Gremiensitzungen	14
13	Daten und Fakten zum TestDaF	15

1 Überblick

Das Jahr 2005 war geprägt von einem weiteren positiven Anstieg der Teilnehmerzahlen beim TestDaF. Ebenso erfreulich ist, dass sich eine Reihe von Projektvorhaben konkretisierten, mit denen das TestDaF-Institut seine Basis verbreitern wird. Insbesondere dem PROFIS-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist es zu verdanken, dass neue Servicekomponenten und Testangebote entwickelt werden können. BMBF und Auswärtiges Amt unterstützten auch 2005 über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) die Finanzierung des TestDaF.

Aus eigenen Mitteln und auf Grundlage eigener Forschungen entwickelt und erprobt das TestDaF-Institut den „onDaF“, den Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache. Anhand von Lückentexten kann in einem komplett webbasierten Testverfahren rasch und effizient eine globale Einstufung der Sprachkompetenz analog zu den Niveaustufen A2 bis C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen gegeben werden.

Die Kooperation zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität und dem TestDaF-Institut beim Aufbau der Deutsch-Uni Online (DUO) nimmt konkrete Gestalt an. Bis Ende 2006 wird es möglich sein, sich weltweit per E-Learning und Blended-Learning auf den TestDaF und auf das Studium in Deutschland vorzubereiten. Das TestDaF-Institut liefert hierzu mehrere IT-Komponenten für den Webauftritt, die Online-Buchung von Kursen und Lernmodulen sowie für die Verwaltung von Tutoren und Lernern.¹

Zusammen mit der ITB-Consulting GmbH Bonn hat Ende 2005 die Entwicklung von Studierfähigkeits-tests für ausländische Studienbewerber begonnen. Der Auftrag hierzu kam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst. Beide Partner bringen je spezifische Kompetenzen in die Kooperation ein: ITB-Consulting die Erfahrung in der Konstruktion von Testformaten und Testaufgaben im Bereich Studierfähigkeit, das TestDaF-Institut seine Erfahrung in der Entwicklung von Sprachtests, in der Informatik (Item-Banking) und in der Logistik. In Hagen wird ein Webportal eingerichtet, über das die Anmeldung, Durchführung und Auswertung der Studierfähigkeitstests gesteuert wird.

Zudem werden die Testzentren in 80 Ländern auf den neuen Test vorbereitet.

Schließlich bewilligte der DAAD kurz vor Jahresende das Projekt www.sprachnachweis.de. In diesem Projekt wird eine übersichtliche Webseite für ausländische Studierende und für Hochschulen in Deutschland erstellt. Inhalt sind zum einen Informationen über Sprachprüfungen für den Hochschulzugang und die generellen (sprachlichen) Zulassungsbedingungen; zum anderen können sprachliche Anforderungen für einzelne Studiengänge an allen Hochschulen über komfortable Suchmasken abgefragt werden. www.sprachnachweis.de wird von der Hochschulrektorenkonferenz und von allen Anbietern zulassungsrelevanter Sprachprüfungen unterstützt.

Die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TestDaF-Instituts wird immer häufiger in Seminaren und Workshops sowie von anderen Prüfungsanbietern nachgefragt. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen beim Bundesverwaltungsamt gab im Herbst 2005 erstmals testmethodische Analysen zum Deutschen Sprachdiplom in Auftrag. Mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität Berlin wurden mehrere Workshops vereinbart, in denen Fragen der Aufgabenerstellung und des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens behandelt werden. Das Seminarangebot des TestDaF-Instituts reicht inzwischen weit über die Qualitätssicherungsmaßnahmen für Korrektoren und Autoren hinaus.

Im Mai 2005 wurde das TestDaF-Institut in die Association of Language Testers in Europe (ALTE) aufgenommen.

Der Jahresbericht ist eine Gemeinschaftsarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TestDaF-Instituts.

Hans-Joachim Althaus,
Leiter des TestDaF-Instituts

März 2006

¹ Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden Begriffe wie Prüfungsteilnehmer, Lerner etc. im generischen Sinne verwendet. Es sind immer männliche und weibliche Akteure gemeint.

2 Der TestDaF

2.1 Prüfungsdurchführung

Im Jahr 2005 konnte die Zahl der Prüfungsteilnehmenden gegenüber 2004 um fast 25 Prozent auf über 11.000 gesteigert werden. Zuwächse gab es vor allem durch den zusätzlichen Prüfungstermin im August sowie in China. An den fünf weltweit angebotenen Prüfungsterminen und den zwei in der VR China beteiligten sich 275 verschiedene Testzentren in 72 Ländern, so dass insgesamt 896 Prüfungen stattfanden. Zirka 2.000 Probanden nahmen an den Vorerprobungen und Erprobungen neuer Testaufgaben teil. Für den TestDaF wurden fünf neue Testsätze erstellt. Dank vieler DAAD-Lektorinnen und -Lektoren konnten die ersten C-Test-Aufgaben für den onDaF ebenfalls an einem großen Sample von ca. 2.000 Studierenden erprobt werden.

2.2 Finanzen

Die Gesamteinnahmen des TestDaF-Instituts aus Prüfungsentgelten und Zuwendungen (für TestDaF und Projekte) sowie Honoraren für Auftragsarbeiten betragen 2005 knapp 1,6 Mio. Euro. Beim TestDaF selbst lagen die Einnahmen aus Prüfungsentgelten bei ca. 1,2 Mio. Euro, die Zuwendungen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie das Auswärtige Amt über den DAAD beliefen sich auf 500.000 Euro. Der Zuschuss der Öffentlichen Hand betrug somit nur noch 29,4 %. 347.000 Euro der Gesamteinnahmen aus Prüfungsentgelten verblieben als Aufwandsentschädigung in den Testzentren. Im Durchschnitt zahlten Prüfungsteilnehmer 110 Euro für eine Prüfungsteilnahme, die durchschnittlichen Gesamtkosten lagen demgegenüber bei 156 Euro pro Teilnehmer.

2.3 Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck (MA 7)

Nach dreijähriger Überarbeitung des Mündlichen Ausdrucks (MA) wurde 2005 die Revision dieses Subtests abgeschlossen und im Juni 2005 erstmals eine Prüfung mit diesem Format durchgeführt.

Die Überarbeitung des MA betrifft drei Bereiche: das Aufgabenformat, die Beurteilungskriterien und das Bewertungsverfahren.

- Das Format des MA sieht nun folgendermaßen aus: Aufgaben, die nicht die erwünschte Leistung elizitierten, wurden entfernt. Somit sank die Zahl der Aufgaben von zehn auf sieben (daher: „MA 7“). Im Gegenzug wurden die Anforderungen einzelner Aufgaben verändert und die Zeitvorgaben zum Teil ausgedehnt. Die Gesamtdauer der Teilprüfung bleibt unverändert.
- Die Bewertungskriterien wurden neu strukturiert: neben der „Umsetzung der Aufgabe“ wurde auch die „Sprachliche Realisierung“ und der „Gesamteindruck“ in Abhängigkeit von der Aufgabenschwierigkeit skaliert. So kann die Leistung eines Kandidaten bei der Beurteilung genauer in Bezug zur Schwierigkeit einer Aufgabe gesetzt werden. Zudem wurden die Bewertungskriterien inhaltlich an die neuen Aufgabenanforderungen angepasst.
- Die Datenerfassung für die Zuweisung zu einer TDN-Stufe wurde dahingehend präzisiert, dass nun nicht mehr die Leistung durch Aufrunden der drei Kriterien ermittelt wird, sondern alle acht Unterkriterien erfasst werden. Die endgültige Einstufung erfolgt mittels Multifacetten-Rasch-Analysen im TestDaF-Institut.

Nach mehreren Erprobungsphasen des neuen Formats mit deutschen Muttersprachlern und ca. 2.000 Deutschlernern in den Jahren 2003 und 2004 wurde das Format weiter überarbeitet.

Auf mehreren Veranstaltungen Ende 2004 und im ersten Halbjahr 2005 wurden unterschiedliche Adressatengruppen über die Umstellung des MA-Formats informiert und Maßnahmen zur Unterrichtung der Prüfungsteilnehmer ergriffen:

- Im Januar 2005 fand eine eintägige öffentliche Veranstaltung zum „MA 7“ statt, auf der interessierten Lehrkräften insbesondere das neue Aufgabenformat vorgestellt wurde. Zeitgleich wurde auf der Webseite des TestDaF-Instituts auf das neue Aufgabenformat im Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck hingewiesen und ein zweiter Modellsatz mit dem neuen MA-Format veröffentlicht. Ergänzend zu den Aufgaben im neuen Modellsatz, wurden auf der Webseite „Hinweise und Tipps“ veröffentlicht. Dieses Material wendet sich insbesondere an Prüfungsteilnehmende, die sich selbstständig auf den TestDaF vorbereiten.
- In Zusammenarbeit mit DUO wurden auch Autoren von uni-deutsch-Aufgaben geschult. So können die Aufgaben zur TestDaF-Vorbereitung auf der uni-deutsch-Webseite aktualisiert werden.
- Im Rahmen der Monitoringmaßnahmen für TestDaF-Beurteiler, wurde auch dieser Personenkreis vor der MA 7-Einführung mit dem neuen Format, den revidierten Beurteilungskriterien und dem -verfahren vertraut gemacht.
- Vertreter von Verlagen mit DaF-Lehrwerken wurden geschult, um das neue Format in TestDaF-Vorbereitungsmaterialien umsetzen zu können.
- In Kooperation mit dem TestDaF-Institut gab der Hueber Verlag ein TestDaF-Vorbereitungsbuch heraus, das das neue Aufgabenformat berücksichtigt. Auch die Verlage Langenscheidt und Fabouda haben inzwischen eine aktualisierte Neuauflage ihrer TestDaF-Vorbereitungsmaterialien publiziert. Beim Hueber Verlag erschien darüber hinaus ein weiterer TestDaF-Modellsatz („Musterprüfung 1“), der erprobte Aufgaben aus allen Prüfungsteilen enthält und somit der Vorbereitung auf die Prüfung dient.

2.4 Qualitätssicherung beim TestDaF – Inspektionen

Der TestDaF wird weltweit und in Deutschland an 275 Testzentren durchgeführt. An jedem weltweiten Prüfungstermin beteiligen sich zwischen 160 und 200 Testzentren. Insgesamt sind für den TestDaF mehr als 300 Testzentren lizenziert. Vor der Lizenzierung werden neben anderen Kriterien die Eignung der Räumlichkeiten, die technische Ausstattung und die Qualifikation der Prüfungsbeauftragten schriftlich erhoben und evaluiert.

Die Bereitstellung von angemessenen technischen Einrichtungen, der Einsatz von qualifiziertem Personal, sowie die Einhaltung von festgelegten Standards bei der Durchführung der Prüfung und Geheimhaltung sind zudem Gegenstand von detaillierten Anweisungen im Handbuch für Testzentren. In den Jahren der Einführung des TestDaF wurden diese Rahmenbedingungen aus Kapazitätsgründen jedoch bisher noch nicht durch Angehörige des TestDaF-Instituts oder deren Beauftragte vor Ort überprüft.

Auf Grundlage der ALTE-Qualitätsstandards soll die Einhaltung internationaler Richtlinien zur Testdurchführung nun beim TestDaF genauer überprüft und (soweit notwendig) verbessert werden. Dazu werden unangekündigte Inspektionsbesuche am Prüfungstag zur Evaluierung der Testdurchführung vorgenommen. Im November 2005 wurden erste Besuche von Mitarbeitern des TestDaF-Instituts durchgeführt. Ab 2006 werden für Inspektionsbesuche an Testzentren in Deutschland auch externe Mitarbeiter geschult, ab 2007 sollen dann auch Schulungen und Inspektionen im Ausland erfolgen. Nach einer Einführungsphase wird Mitte des Jahres 2006 Bilanz gezogen und erste Erkenntnisse in Maßnahmen zur weiteren Qualitätssicherung umgesetzt.

2.5 Prüfungstermine

Bezeichnung	Datum	TZ / Länder	Teilnehmerzahl
T 014	17.02.2005	weltweit	1.795
C 005	02.04.2005	V.R. China	340
T 015	12.04.2005	weltweit	2.079
T 016	16.06.2005	weltweit	2.423
T 017	23.08.2005	weltweit	1.678
C 006	05.11.2005	V.R. China	486
T 018	15.11.2005	weltweit	2.232
		275 TZ / 72 Länder	11.074

2.6 Vorerprobungen

Datum	Nr.	TZ / Länder	Teilnehmer
Anfang Februar	V 022-V 024	11 TZ / 2 Länder	227
Anfang Juni	V 025-V 026	7 TZ / 3 Länder	187
Anfang August	ZV 008-ZV 010	11 TZ / 6 Länder	288
Summe			702

2.7 Erprobung von Prüfungsaufgaben / Testsätze

Datum	Nr.	TZ / Länder	Teilnehmer
Mitte März	E 022-E 024	42 TZ / 17 Länder	957
Ende Oktober	E 025-E 026	15 TZ / 6 Länder	365
Summe			1.322

2.8 Informatik

Zur Steigerung der Effektivität und im Zuge der Entwicklung weiterer Tests wurden Teile der TestDaF-Plattform modernisiert. Im Einzelnen wurden die *Materialkontrolle*, die *Verwaltung der Testzentren*, die *Verwaltung der Prüfungen* sowie die *Verwaltung der Korrektoren* vollständig überarbeitet und in eine, komfortabler zu bedienende Benutzeroberfläche integriert. Diese neue Oberfläche erlaubt es, schneller als zuvor auf gewünschte Daten zuzugreifen. Im Folgenden wird eine genauere Erläuterung gegeben, welche Bereiche der einzelnen Anwendungen verändert bzw. neu gestaltet wurden.

Die *Materialkontrolle* dient dazu, die Logistik beim Packen und Versenden von Paketen mit Testunterlagen zu den Korrektoren zu unterstützen.

Ende 2005 wurde dieser Teil der Plattform in Technologie und Design überarbeitet und basiert nun auf der Java-Technologie (vorher PHP). Design und Funktionen ermöglichen eine intuitivere und effizientere Nutzung der Materialkontrolle. Alle erforderlichen Daten zu Testunterlagen und Paketen werden übersichtlich und strukturiert dargestellt, so dass kein Wechsel zu anderen Teilen der Plattform mehr erforderlich ist. Zur Speicherung von Listen und Abrechnungen können PDF-Dateien erzeugt werden. Ein Speichern von HTML-Seiten oder die Übertragung der Daten in Word-Dateien ist nicht mehr nötig.

Die *Verwaltung der Testzentren* dient zur Eingabe, Pflege und Weiterverarbeitung von Daten über die mit dem TestDaF-Institut kooperierenden Testzentren. Zur genaueren Einordnung von Testzentren und Verwaltung individueller Eigenschaften wurde ein flexibles Kategoriensystem entwickelt, welches von den Anwendern eigenständig erweitert und verwaltet werden kann. Zudem dienen Filter und Suchfunktionen dazu, Datensätze zu sondieren und getrennt zu behandeln. Neue Übersichtsfunktionen bieten die am häufigsten benötigten statistischen Daten im Überblick.

Die *Verwaltung der Korrektoren* dient zur Eingabe und Pflege der Korrektorendaten. Zur genauen Abrechnung der Korrekturenleistungen wurde ein neues System implementiert, welches nun eine jahres- sowie paketgenaue Abrechnung erlaubt.

Sämtliche Neuentwicklungen erfolgten auf Basis moderner Technologien wie J2EE und mit dem Framework Struts, wodurch die Erweiterbarkeit und die Wartungsmöglichkeiten stark verbessert werden konnten.

3 Validierung der TestDaF-Niveaustufen

Seit Mai 2004 beteiligt sich das TestDaF-Institut an dem Projekt des Europarats „*Relating language examinations to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)*.“ Das Projekt ist über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren geplant und in folgende Phasen geteilt:

2004	Testbeschreibung und Nachweis der internen Validität
2005–2006	Standard-Setting und Benchmarking
2007	empirische Validierung.

Das Projekt dient dem Europarat dazu, ein Handbuch (*Manual*) für Testanbieter zu erproben, die ihre Sprachprüfung(en) den Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERR) zuordnen wollen.

Als Projektteilnehmer und Anbieter von Sprachprüfungen wird das TestDaF-Institut in einer Pilotstudie eine Rückmeldung zum Verfahren des *Manual* geben und die einzelnen festgelegten methodischen Schritte für einen Niveaustufennachweis vollziehen. Im Rahmen dieses Projekts wird die bisherige Niveaustufenzuordnung des TestDaF zu den Stufen des B2 und C1 empirisch überprüft. In einer ersten Phase wurde eine Beschreibung des TestDaF vorgenommen und die interne Validität überprüft. Im Juni 2005 wurde der erste Standard-Setting Workshop für die rezeptiven Prüfungsteile durchgeführt, Workshops zu den produktiven Prüfungsteilen folgen 2006.

Darüber hinaus wurden vom Institut Item-Beispiele im Lese- und Hörverstehen für eine CD des Europarats zur Verfügung gestellt, die als Illustration für Leistungen im Lese- und Hörverstehen auf der Niveaustufe C1 des Referenzrahmens dienen. Die CD soll es Projektteilnehmern erleichtern, die Schwierigkeit und das Niveau ihrer eigenen Testaufgaben und Items zusätzlich zu den bekannten statistischen Verfahren mittels Experteneinschätzungen zu ermitteln.

4 Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (onDaF)

Im Jahr 2005 wurden am TestDaF-Institut die Arbeiten zur Entwicklung eines neuen Einstufungstests auf der Basis von C-Tests aufgenommen. Es handelt sich um den Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache, kurz onDaF. Ein wichtiges Ziel dieses Tests ist es, den TestDaF-Testzentren und den Testkandidaten ohne viel Aufwand einen Anhaltspunkt dafür zu geben, ob das notwendige Sprachniveau bereits erreicht wurde.

Alle Phasen und Komponenten dieses Tests folgen einem Online-Verfahren, das heißt, Anmeldung, Bezahlung, Teilnehmer- und Terminverwaltung, Testbearbeitung und Ergebnisrückmeldung werden komplett internetgestützt durchgeführt. Grundlage bildet eine Itembank, in der eine große Zahl von Texten mit ihren zentralen Merkmalen wie Schwierigkeitsgrad oder Themenkategorie gespeichert sind. Jeder Text wurde zuvor in umfangreichen Erprobungen einer sorgfältigen Qualitätskontrolle unterzogen.

Der onDaF nimmt eine Einstufung von Deutschkenntnissen analog zu den Stufen A2 bis C1 der globalen Skala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Europarat, 2001) vor. Er besteht aus kurzen, in sich geschlossenen Lückentexten. Bei jeder Testdurchführung werden acht Texte aufsteigender Schwierigkeit und wechselnder Thematik aus dem in der Itembank abgelegten Pool von Texten entnommen und zur Bearbeitung auf dem Bildschirm dargeboten. Die Testpersonen haben die Aufgabe, die fehlenden Wortteile in sinnvoller Weise zu ergänzen.

Der onDaF zeichnet sich durch eine maximale Flexibilität hinsichtlich der technischen, räumlichen, zeitlichen und personellen Bedingungen der jeweiligen Testabnahmestelle (z. B. DAAD-Lektorat, TestDaF-Testzentrum) aus. Wo, wann und mit wie vielen Teilnehmern der Test durchgeführt wird, kann von den Testleitern je nach Lage der Dinge entschieden werden. Eine komfortable Terminverwaltung erlaubt es

den Testleitern, Zeiträume für die Abnahme des onDaF im Voraus über einen, zwei oder mehr Monate verteilt festzulegen. Potenzielle Teilnehmer können nach der online-Registrierung bequem von zu Hause aus ihren Wunschtermin auswählen. Die Zahl der Teilnehmer, die zum selben Termin getestet werden können, richtet sich nach der Anzahl der verfügbaren Rechner mit Internet-Anschluss. Da die Auswertung des Tests vollkommen automatisch erfolgt und eine sofortige Rückmeldung der Ergebnisse an die Teilnehmer garantiert ist, sind die Testleiter von Zeit raubenden administrativen Aufgaben befreit.

Die Finanzierung der Entwicklung des onDaF erfolgt aus Eigenmitteln des TestDaF-Instituts.

5 Deutsch-Uni Online

DUO ist das in Kooperation mit dem Institut Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München entwickelte und betriebene Deutschlernportal. DUO wird vom DAAD aus Mitteln des BMBF unterstützt.

DUO richtet sich vor allem an ausländische Studierende sowie Wissenschaftler, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland planen und sich darauf sprachlich und inhaltlich gut vorbereiten möchten. DUO ermöglicht den Spracherwerb in allen vier Fertigungsbereichen und vermittelt zugleich Inhalte, die auf den jeweiligen Aufenthaltszweck zugeschnitten sind – vom Alltagswissen über praktisches Know-how zum Studium bis hin zur jeweiligen Fachsprache.

DUO-Teilnehmer lernen weltweit, online. Sie wählen zwischen dem zeitlich und örtlich unabhängigen Selbstlernen und dem assistierten Lernen. Assistiertes Lernen bedeutet von zu Hause aus lernen, von der Unterstützung durch einen erfahrenen Tutor profitieren und in der virtuellen Klasse in engem Kontakt mit anderen Lernern stehen.

Am Institut Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München werden vor allem die mediendidaktischen Grundlagen und die Lerninhalte entwickelt. Das TestDaF-Institut entwickelt einen komfortablen E-Shop zur Buchung der Kurse sowie zur Information und Beratung der Interessenten. Der E-Shop basiert auf einer modernen Application Server Architektur, die in Java geschrieben ist und über Web Services mit der Lernumgebung kommuniziert.

DUO-Aktivitäten 2005

Mitte 2005	Aufnahme der Marketing-Aktivitäten durch Besetzung einer zu diesem Zweck geschaffenen Stelle	
3. Quartal 2005	Erarbeitung eines marktorientierten Produkt- und Angebotsportfolios	
3./4. Quartal 2005	Entwicklung eines neuen, einheitlichen Markenbildes für DUO einschließlich eines eigenen Logos, Gestaltung und Produktion einer differenzierten Materialausstattung (Marketing-, Info- und Geschäftsmaterial)	
3./4. Quartal 2005	Aktive Teilnahme an Veranstaltungen:	
	16./17.07.2005	Informationsstand auf dem Sommertreffen der DAAD-Lektoren
	06.09.2005	Präsentation/Vortrag auf dem Treffen der Lektoren an italienischen Universitäten (Urbino)
	16.-18.11.2005	Stand/Vortrag auf der Tagung der Leiter der Akademischen Auslandsämter und der Auslandsbeauftragten der deutschen Hochschulen
	24.-26.11.2005	Präsentation/Vortrag auf dem Prüfungsbeauftragtenseminar des TestDaF-Instituts

4. Quartal 2005	Kosten- und Produktpreiskalkulationen zur sukzessiven Einführung marktfähiger Preise bis Ende 2006
seit 4. Quartal 2005	Konzeption (Design, Navigation, Inhalt), Entwicklung und sukzessive Umsetzung einer umfangreichen Website für DUO
seit 4. Quartal 2005	sukzessive Designumstellung der Lernplattform vom uni-deutsch.de-Design auf das DUO-Design
seit 4. Quartal 2005	Konzeption eines E-Shops zur komfortablen Online-Kursbuchung und -Bezahlung für Lerner

6 Studierfähigkeitstest

Seit September 2005 entwickelt das TestDaF-Institut gemeinsam mit der ITB Consulting GmbH (Bonn) im Auftrag des DAAD einen Studierfähigkeitstest für ausländische Studienbewerber. Das neue, in deutscher und englischer Sprache anzubietende Verfahren soll zentrale Aspekte der individuellen kognitiven Studienvoraussetzungen erfassen. Durch einen vorgeschalteten Sprachtest, den das TestDaF-Institut erstellt, wird es möglich festzustellen, inwieweit unzureichende Sprachkenntnisse das Testergebnis beeinflussen.

Mit der Einführung eines solchen Testverfahrens wird den Hochschulen ein Großteil der Auswahlarbeit abgenommen. Die Vorauswahl erfolgt nach einheitlichen und transparenten Kriterien. Den Studieninteressierten wird zudem die Möglichkeit gegeben, ihre studienrelevanten Fähigkeiten selbst zu überprüfen und sie mit denen ihrer Mitbewerber zu vergleichen. Sie erhalten eine differenzierte Rückmeldung über ihre Testleistungen und deren Bedeutung für ihre Erfolgsaussichten im Studium.

Der Studierfähigkeitstest soll aus einem allgemeinen Teil und einem studienfeldspezifischen Teil bestehen. Aufgaben im spezifischen Teil werden zunächst für die beiden Studienfelder Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften entwickelt. Später werden weitere Studienfelder hinzukommen. Um das Sprachniveau der Testteilnehmer im Deutschen oder Englischen zu erfassen, kommt ein Einstufungstest in der jeweiligen Sprache zum Einsatz. Anhand der Sprachtestergebnisse lässt sich feststellen, inwieweit die einzelnen Aufgaben des Studierfähigkeitstests Testteilnehmer mit niedrigerem Sprachniveau benachteiligen. Darüber hinaus können die Hochschulen das Ergebnis im Sprachtest bei ihren Auswahlentscheidungen berücksichtigen.

7 Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, DSD Niveaustufen A2, B1 und C1

Im Frühjahr 2005 erteilte das Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem TestDaF-Institut erstmals den Auftrag, die testmethodische Analyse und Evaluation der geschlossenen Prüfungsteile Hörverstehen und Leseverstehen des Deutschen Sprachdiploms (DSD) der Kultusministerkonferenz, Niveaustufen B1 (früher: Stufe I) und C1 (früher: Stufe II), vorzunehmen. Ende des Jahres erging der gleiche Auftrag bezüglich des DSD Niveaustufe A2. Weiter wurde das TestDaF-Institut damit beauftragt, die Daten aus Ankertests (auf der Basis von C-Tests) für das DSD Stufe B1 und für das DSD Stufe C1 zu erfassen und für Zwecke der Verankerung der beiden Prüfungsteile Hörverstehen und Leseverstehen einer psychometrischen Analyse zu unterziehen. Im Hinblick auf das DSD Stufe A2 erging der Auftrag an das TestDaF-Institut, einen entsprechenden Ankertest zu entwickeln.

8 Seminare und Fortbildungen, akademische Lehre

8.1 Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester 2004/05 führten Mitarbeiter des TestDaF-Instituts (Lehrbeauftragte: Ulrike Arras, Thomas Eckes) den zweiten Teil eines zweisemestrigen Seminars an der Ruhr-Universität Bochum, Seminar für Sprachlehrforschung, zum Thema „Testerstellung und Leistungsbewertung bei standardisierten Sprachtests: Das Beispiel TestDaF“ durch. Der erste Teil hatte im Sommersemester 2004 (Lehrbeauftragte: Ulrike Arras, Thomas Eckes, Gabriele Kecker) stattgefunden. Das Seminar war dem Modul „Curriculare Entwicklung/Leistungsmessung“ zugeordnet.

8.2 Seminare und Fortbildungen

Die Nachfrage nach Expertise im Testbereich ist auch 2005 kontinuierlich angestiegen. Dies hat zur Folge, dass das TestDaF-Institut nicht nur Seminare und Schulungen mit genuin TestDaF-bezogenen Schwerpunkten durchführt, sondern zunehmend auch Fachseminare zum Testen allgemein sowie zu speziellen Fragestellungen im Testbereich anbietet.

Bei den Zielgruppen handelt es sich zum einen um Personen, die dem TestDaF-Institut zuarbeiten, also Beurteiler und Testersteller, zum anderen um externe Zielgruppen wie Lehrkräfte an Goethe-Instituten, universitären Sprachzentren und Sprachschulen etc., die mit der Konzipierung und Durchführung von Kursen zur Studienvorbereitung oder Prüfungsvorbereitung befasst sind. In neuerer Zeit kommen Institutionen hinzu, die sich allgemein mit Fragen der Leistungsmessung befassen oder aber besondere Expertise zu ausgewählten Fragen aus diesem Bereich benötigen.

Im Jahr 2005 hat das TestDaF-Institut zehn Veranstaltungen zur Qualitätssicherung des TestDaF, in erster Linie Kalibrierungen durchgeführt. Hinzu kamen vier Veranstaltungen, die sich insbesondere mit Fragen der Prüfungsvorbereitung befassten sowie fünf Veranstaltungen für ausreisende DAAD-Lektoren, die in die Thematik TestDaF und DUO einführten. Außerdem fanden sechs Fachseminare zu verschiedenen Fragen des Prüfens, Testens und der Qualitätssicherung an unterschiedlichen Institutionen statt. In diesem Kontext ist vor allem die sich anbahnende engere Zusammenarbeit mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zu nennen, für das „maßgeschneiderte“ Fortbildungen zu Fragen des Testens von Sprachkenntnissen durchgeführt werden.

8.3 Schulungen

8.3.1 Korrektorenschulungen

Zur Qualitätssicherung des TestDaF zählen Schulung und Monitoring der Beurteiler von TestDaF-Leistungen. Wer als Beurteiler von TestDaF-Prüfungsleistungen tätig sein möchte, durchläuft zunächst eine Schulung, bei der vor allem das kriterienorientierte Beurteilungsverfahren operationalisiert und anhand konkreter Beispiele trainiert wird. Da die Zahl der aktiven Korrektoren 2005 ausreichend war, fand keine weitere Korrektorschulung statt. Einmal pro Jahr nehmen aktive TestDaF-Beurteiler zudem an Trainings – den so genannten testsatzübergreifenden Kalibrierungen – teil, um ihr Urteilsverhalten zu reflektieren und darauf aufbauend ein möglichst hohes Maß an Reliabilität und Validität zu erzielen.

Als weitere Instrumente der Beurteilung sind die testsatzspezifisch konzipierten Kalibrierungsunterlagen zu nennen. Es handelt sich zum einen um beispielhafte Leistungen aus den Subtests Mündlicher Ausdruck und Schriftlicher Ausdruck, welche in einer Expertenrunde – der so genannten internen Kalibrierung – gemeinsam beurteilt und begründet eingestuft werden. Diese Kalibrierungsbeispiele dienen allen Beurteilern, die an der Auswertung eines Testereignisses teilnehmen, als Maßstab, mit Hilfe dessen sie dann die Einstufung der schriftlichen bzw. mündlichen Leistungen vorzunehmen haben. Auch diese testsatzspezifischen Erläuterungen, die den Erwartungshorizont jeder einzelnen Aufgabe festlegen, dienen der Justierung der Maßstäbe bei der konkreten Bewertungsarbeit.

8.3.2 Fortbildung von Autoren

Zur Qualitätssicherung eines standardisierten Tests zählt die Einhaltung des Testformats. Dies betrifft insbesondere auch die Autoren von Testaufgaben. Wer als Autor von TestDaF-Aufgaben tätig sein möchte, durchläuft daher eine entsprechende Schulung. Je nach Bedarf finden in unregelmäßigen Abständen in der Folge auch kleinere Workshops mit den Autoren zu Fragen der Itemerstellung statt.

Da die Zahl der aktiven Autoren von TestDaF-Aufgaben 2005 ausreichend war, fand keine Schulung neuer Autoren statt. Eine Einführung in das neue Format des Mündlichen Ausdruck (MA7) speziell für Autoren war bereits im Dezember 2004 erfolgt, so dass seither entsprechende Aufgaben dieses Prüfungsteils erstellt werden.

9 Neue Publikationen

Althaus, H.-J. (2004). Der TestDaF. In DAAD (Hrsg.), *Die internationale Hochschule: Ein Handbuch für Politik und Praxis* (Bd. 8, S. 80–87). Bielefeld: Bertelsmann.

Eckes, T. (2005). Analyse und Evaluation sprachproduktiver Prüfungen beim TestDaF. In I. Kühn, M. Lehker & W. Timmermann (Hrsg.), *Sprachtests in der Diskussion (Wittenberger Beiträge zur deutschen Sprache und Kultur, Bd. 4, S. 60–93)*. Frankfurt: Lang.

Eckes, T. (2005). Evaluation von Beurteilungen: Psychometrische Qualitätssicherung mit dem Multifacetten-Rasch-Modell. *Zeitschrift für Psychologie, 213*, 77–96.

Eckes, T. (2005). Examining rater effects in TestDaF writing and speaking performance assessments: A many-facet Rasch analysis. *Language Assessment Quarterly, 2*, 197–221.

Eckes, T., Ellis, M., Kalnberzina, V., Pižorn, K., Springer, C., Szollás, K., & Tsagari, C. (2005). Progress and problems in reforming public language examinations in Europe: Cameos from the Baltic States, Greece, Hungary, Poland, Slovenia, France, and Germany. *Language Testing, 22*, 355–377.

10 Vorträge und Präsentationen

Althaus, H.-J. (2005, April). *Der TestDaF: Entwicklungen in Mittelost- und Südosteuropa*. Vortrag gehalten auf dem Treffen der DAAD-Lektoren in Chisinau, Republik Moldau.

Althaus, H.-J. (2005, August). *Der TestDaF*. Vortrag gehalten auf dem Kongress des Internationalen Germanistenverbands. Sorbonne Nouvelle, Paris.

Althaus, H.-J. (2005, September). *Computerbasierte Sprachtests: Das Beispiel TestDaF*. Vortrag gehalten auf dem 2. Fernausbildungskongress der Bundeswehr an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg.

Althaus, H.-J. (2005, September). *Deutsch-Uni Online / Der TestDaF*. Vortrag gehalten auf dem Treffen der Deutsch-Lektoren an Universitäten in Italien. Urbino.

Althaus, H.-J. & Eckes, T. (2005, Mai). *Sprachtests: Wie abhängig sind Auswahltests vom Sprachniveau der Bewerber? Vortrag gehalten auf der Tagung „Qualitative Auswahl ausländischer Studierender – Was leisten Tests und welche brauchen wir?“*, Hamburg.

Arras, U. (2005, April). *Der TestDaF: Konzept und Prinzipien des standardisierten Tests Deutsch als Fremdsprache*. Vortrag gehalten auf dem 6. Kongress des Katalanischen Deutschlehrer- und Germanistenverbandes (A.G.C.), Tarragona.

Arras, U. (2005, August). *Zur Justierung der Schwierigkeit bei Aufgaben zur Überprüfung mündlicher Kompetenz*. Vortrag gehalten auf der 13. Internationalen Deutschlehretagung, Graz.

Arras, U. (2005, September). *Zur Revision des Subtests „Mündlicher Ausdruck“ der Prüfung „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF)*. Vortrag gehalten auf der Tagung Deutsch als Fremdsprache an den Studienkollegs. Das Studienkolleg im 21. Jahrhundert. Zittau.

Eckes, T. (2005, May). *Assuring the quality of TestDaF examinations*. Paper presented at the 2nd International Conference of the Association of Language Testers in Europe (ALTE), Berlin.

Eckes, T. (2005, June). *Identifying rater types in TestDaF writing performance assessments*. Paper presented at the 2nd Annual Conference of the European Association for Language Testing and Assessment (EALTA), Voss, Norway.

Eckes, T. (2005, July). *Towards a rater taxonomy: Examining rater types in language performance assessments*. Paper presented at the 27th Annual Language Testing Research Colloquium (LTRC), Ottawa, Canada.

Eckes, T. (2005, September). *Der Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF): Konzeption, Evaluation, Ergebnisse*. Vortrag gehalten auf der 8. Arbeitstagung der Fachgruppe für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, Marburg.

Eckes, T. (2005, September). *Rasch-Analyse von C-Tests mit dem Ratingskalenmodell*. Vortrag gehalten auf der 6. Tagung der Fachgruppe Methoden und Evaluation, Münster.

Kecker, G. (2005, September). *Ziele und Implikationen bei der Einführung von Prüfungen*. Vortrag gehalten auf dem Kolloquium Evaluieren und Prüfungen des Goethe-Institut Paris.

Weiss-Motz, F. & Eckes, T. (2005, September). *Geschlechtsunterschiede und Testfairness beim TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache)*. Vortrag gehalten auf der 6. Tagung der Fachgruppe Methoden und Evaluation, Münster.

11 Marketing

11.1 Messebeteiligungen und Prospektsendungen (Messen, Tagungen) in Kooperation mit GATE-Germany

Datum	Land	Ort	
3.-6. März	Singapur	Singapur	Materialbeteiligung
4.-9. April	Vietnam	Hanoi	Erika Wegele (LMU)
5.-8. April	Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	Materialbeteiligung
19.-23. April	Mexiko	Monterrey/Mexiko Stadt	Erika Wegele (LMU)
25.26. April	Venezuela	Caracas	Erika Wegele (LMU)
12.-15. Mai	Korea	Seoul	Materialbeteiligung
2.-4. Okt.	Ägypten	Kairo	Materialbeteiligung
15.-16. Okt.	China	Peking	Stefanie Eschenlohr
22.-23. Okt.	China	Shanghai	Stefanie Eschenlohr
17.-19. Okt.	Chile	Santiago de Chile	Materialbeteiligung
13.-19. Nov.	Russland	St. Petersburg und Moskau	Materialbeteiligung

11.2 Werbe- und Informationsmaterialien

Die TestDaF-Aufgabenhefte wurden gestalterisch komplett überarbeitet. Ab dem T017 (23.08.2005) wurde das überarbeitete Layout in den Prüfungen eingesetzt. Im Zuge der Formatumstellung des Prüfungsteils Mündlicher Ausdruck und des neuen Layouts wurde ein zweiter Modellsatz hergestellt und auf der Homepage veröffentlicht. Ein zusätzlicher Original-Testsatz des Instituts wurde als „Musterprüfung 1“ im Hueber-Verlag publiziert.

Der 2004 entworfene Informations-Folder über den TestDaF in Deutsch mit englischer Zusammenfassung wurde 2005 in fünf weiteren Sprachen produziert. Zusammenfassungen liegen somit in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Chinesisch vor.

Des Weiteren wurden drei TestDaF-Imageplakate in DIN A1 mit informativer Rückseite hergestellt. Die Rückseite enthält neben Informationen zu den vier Subtests jeweils eine russische, englische und spanische Zusammenfassung.

Ende des Jahres wurde ein Informationsblatt „Daten zum TestDaF – kompakt“ gedruckt.

12 Gremiensitzungen

12.1 Direktorium

Das Direktorium berät das TestDaF-Institut und den Vorstand der Gesellschaft für Akademische Testentwicklung e.V. in allen wissenschaftlichen Fragen.

31.1.2005 im Goethe-Institut Frankfurt

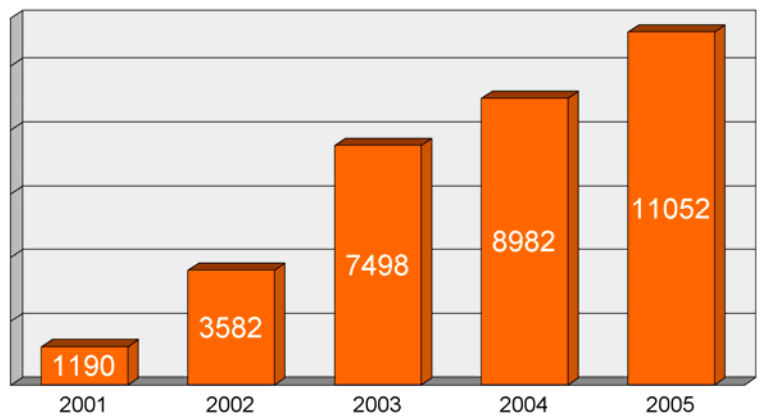
12.2 Vorstand der Gesellschaft für Akademische Testentwicklung e.V.

28.10.2005 in Bonn

13 Daten und Fakten zum TestDaF

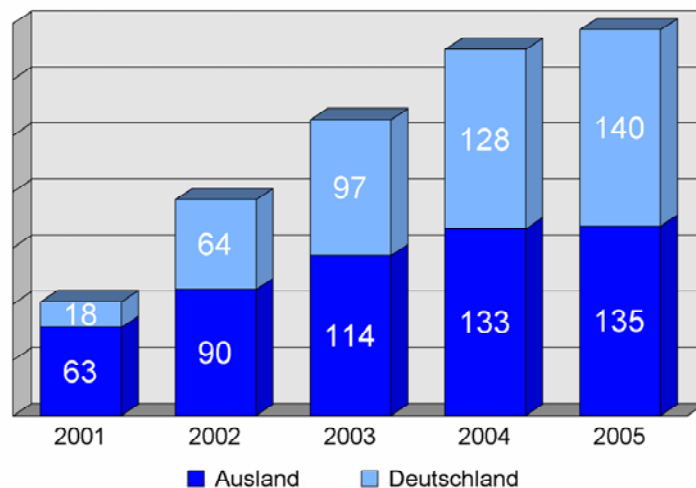
13.1 Prüfungsteilnehmende

In den ersten fünf Jahren wuchs die Zahl der Prüfungsteilnehmenden rasch. Gleichzeitig stieg die Zahl der angebotenen Prüfungstermine von 2 im Jahr 2001 auf 7 Termine 2005.



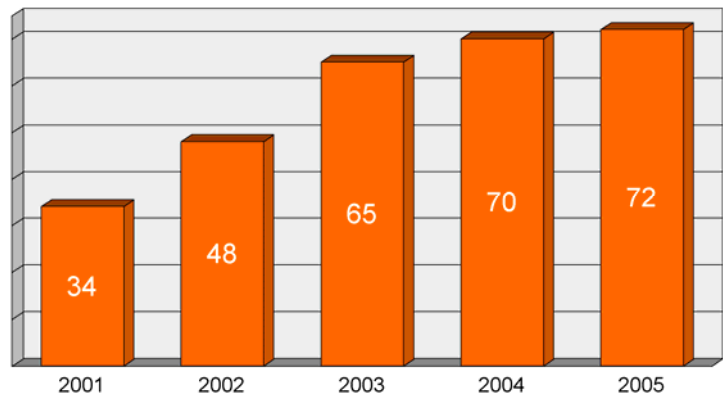
13.2 Testzentren

Die Anzahl der aktiven Testzentren, d.h. derjenigen Zentren, die an einer oder mehreren Prüfungen pro Jahr beteiligt sind, stieg kontinuierlich. Insgesamt sind ca. 370 Testzentren in 80 Ländern lizenziert.



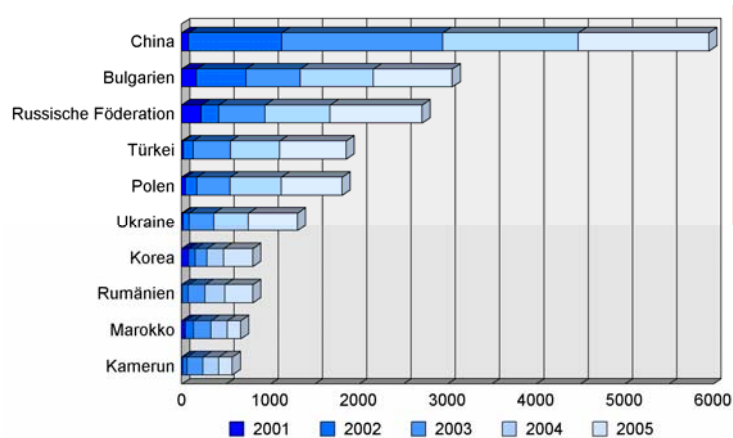
13.3 Testländer

Parallel zur Anzahl der Testzentren wuchs die Anzahl der Länder, in denen der TestDaF angeboten wird. Im Jahr 2005 haben 275 verschiedene Testzentren in 72 Ländern insgesamt 896 Prüfungen angeboten.



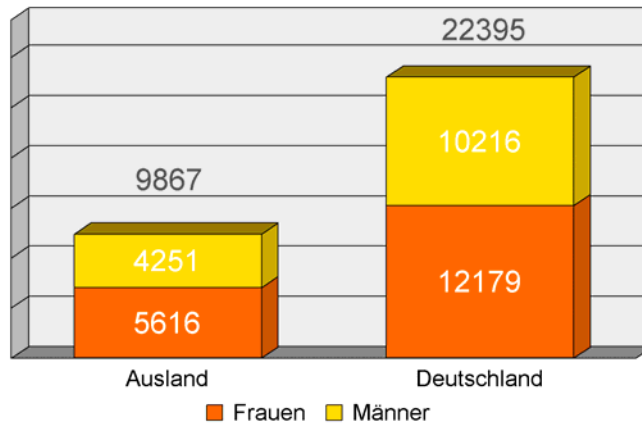
13.4 Herkunftsländer

Bisher haben Deutschlernende aus 146 Ländern am TestDaF teilgenommen. Die am stärksten vertretene Nation ist China. Von dort stammen ca. 18,5 % aller Teilnehmenden. Die meisten halten sich zum Zeitpunkt des Tests bereits in Deutschland auf. An zweiter Stelle steht Bulgarien mit ca. 9,5 % aller Teilnehmenden. Sie beteiligen sich meist im Heimatland am TestDaF und besuchen dort auch Vorbereitungskurse.



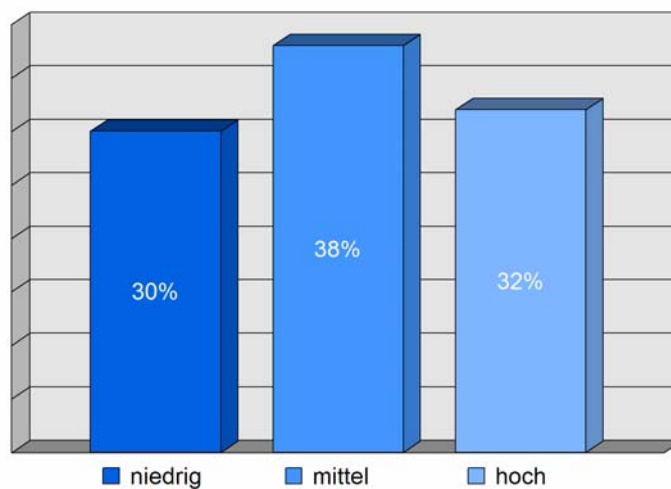
13.5 Teilnehmerstruktur

Etwa 30 % der Teilnehmenden legt die Prüfung bereits im Heimatland ab (9.867). Frauen nutzen diese Möglichkeit häufiger als Männer; sie stellen ca. 56 % der Teilnehmenden an Testzentren im Ausland. Die anderen 70 % der Teilnehmenden (22.395) werden an einem Testzentrum in Deutschland geprüft. In Deutschland beträgt der Anteil der Frauen an allen geprüften Kandidaten ca. 54 %.



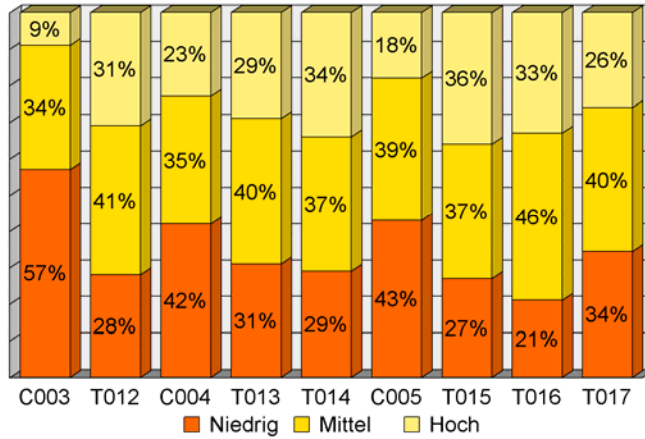
13.6 Prüfungsergebnisse

Ein Drittel (32 %) der Teilnehmenden erreicht in allen vier Teilprüfungen die TestDaF-Niveaustufe (TDN) 4 oder 5. Diese Leistung berechtigt nach der „Rahmenordnung über deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen“ zur uneingeschränkten Zulassung an allen deutschen Hochschulen für alle Fächer und Studiengänge. Gut ein weiteres Drittel (38 %) erreicht in allen Prüfungsteilen TDN 3 oder besser, bleibt aber in mindestens einem Prüfungsteil unter TDN 4. Diese Teilnehmenden können von den Hochschulen zugelassen werden, müssen es aber nicht. Insgesamt erhalten 70 % der Teilnehmenden ein Zeugnis mit uneingeschränkter oder eingeschränkter sprachlicher Zulassungsfähigkeit. In 30 % der Prüfungen liegt die Leistung in mindestens einem Prüfungsteil unter TDN 3 und reicht nicht als Sprachnachweis für ein Studium.



13.7 Ergebnisse der Prüfungen im Vergleich

Die Ergebnisse der einzelnen Testereignisse weichen, je nach Land der Durchführung und Testzeitpunkt, mehr oder weniger stark vom allgemeinen Leistungsdurchschnitt ab. Besonders gravierend ist hier der Unterschied zwischen den „C-Prüfungen“, die ausschließlich in China durchgeführt werden, und den T-Prüfungen, welche weltweit abgelegt werden.

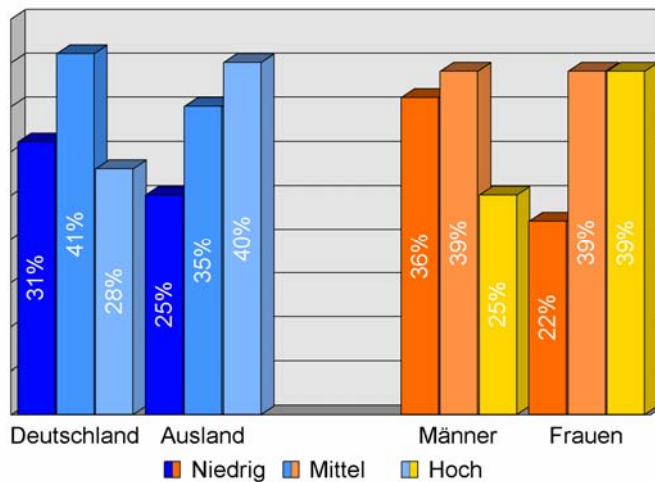


13.8 Prüfungsergebnisse nach In- und Ausland

Die Teilnehmenden, die bereits im Heimatland die Prüfung ablegen, erzielen deutlich bessere Ergebnisse als diejenigen, die sich in Deutschland prüfen lassen. Dafür gibt es eine ganze Reihe von Gründen: Prüfungstourismus (eher schwacher Kandidaten) in Deutschland, dagegen genauere Zielvorstellungen und höhere Testmotivation sowie vermutlich auch eine bessere Vorbereitung bei denen, die den TestDaF bereits im Heimatland ablegen.

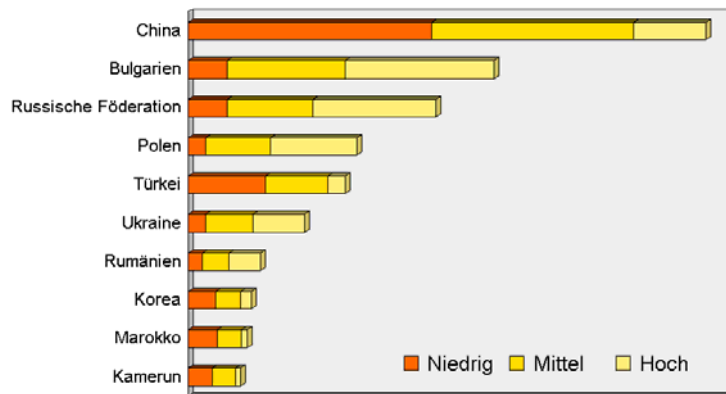
13.9 Prüfungsergebnisse und Geschlecht

Frauen erreichen im Durchschnitt bessere Ergebnisse als Männer. Für die guten Ergebnisse an den ausländischen Testzentren ist also teilweise der höhere Frauenanteil an diesen Zentren verantwortlich. Vor allem im Mündlichen Ausdruck sind Frauen Männern überlegen. Dieser Befund steht im Einklang mit der neueren Forschung im Bereich von Large-Scale-Assessments.



13.10 Prüfungsergebnisse und Herkunftsland

Der Anteil der Prüfungen, die mit viermal TDN 4 oder besser abgeschlossen werden, ist in den einzelnen Herkunftsländern unterschiedlich hoch. Besonders Studierende aus Mittel- und Osteuropa zeichnen sich durch hervorragende Deutschkenntnisse aus.



13.11 Verteilung der Testzentren weltweit

